

# Erste Impfungen im Brennpunkt

Von Julian Eistetter

Ludwigshafen. Lange Zeit sah es so aus, als würde es in Ludwigshafen keine zielgerichteten Impfaktionen in sozialen Brennpunkten mit hohen Corona-Inzidenzen geben. Dann sind die ehrenamtlichen Street Docs und die Ökumenische Fördergemeinschaft (ÖFG) in die Bresche gesprungen. Am Samstag haben sie eine erste Impfkation für Bewohner des Einweisungsgebietes in der Bayreuther Straße angeboten. 55 Menschen wurden bei der vierstündigen Aktion gegen das Virus immunisiert, wie Mediziner Peter Uebel am Sonntag mitteilt.

## Weitere Angebote geplant

„Es ist prima gelaufen, die Menschen waren sehr dankbar“, berichtet der Internist, der sich bei Street Doc engagiert – einem Projekt, das sozial benachteiligten Menschen eine medizinische Versorgung bieten will. Über seine Praxisgemeinschaft, das Haus der Gesundheit in der Gartenstadt, hatte Uebel eine Extra-Charge des Impfstoffs Johnson & Johnson erhalten. „Da er nur einmal gespritzt werden muss, ist er für solche Vorhaben in sozialen Brennpunkten besonders geeignet.“

Das jetzige Impfangebot sei bewusst niederschwellig gehalten. „Helfer der Ökumenischen Fördergemeinschaft haben die Vorarbeit geleistet und ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Schutzimpfung geschaffen“, so Uebel. Am Samstag sei dann eine kleine Impfstraße im anässigen Kindergarten der ÖFG eingerichtet worden. Davor bildete sich zwischenzeitlich eine Schlange von Wartenden. „Das Interesse war groß



Vor dem Kindergarten der Ökumenischen Fördergemeinschaft in der Bayreuther Straße standen die Menschen für das Impfen Schlange.

BILD: STREET DOCS

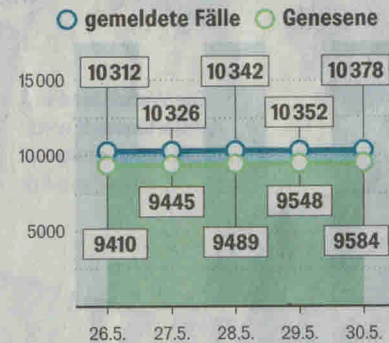
und es ist alles reibungslos gelaufen. Wir waren mit zwei Ärzten und sechs Helfern vor Ort.“

In der kommenden Woche soll es nun im Mundenheimer Einweisungsgebiet für Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen sowie in Asylunterkünften weitergehen. „Bereits am Freitag ist die nächste Lieferung Johnson & Johnson eingetroffen, so dass wir jetzt insgesamt 300 zusätzliche Do-

sen haben“, sagt Uebel. Man stehe in engem Austausch mit der Sozialdezernentin Beate Steeg, denn kommende Woche sollen auch die Sonderimpfkationen des Landes beginnen (wir berichteten). Nach Uebels Informationen sollen diese in Stadtteilen mit hohen Inzidenzen stattfinden.

Unterdessen hat Ludwigshafen weiter die höchste Inzidenz in ganz Rheinland-Pfalz. Am Sonntag lag der

## Fallzahlen in Ludwigshafen



## Bisherige Todesfälle

323 323 325 325 325

## Noch Infizierte



## Inzidenz\*

102,2 91,1 80,7 78,4 81,9

\* Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage

Quelle: Landesuntersuchungsamt

Wert laut Landesuntersuchungsamt (LUA) bei 81,9. Damit war über das Wochenende keine Verbesserung zu verzeichnen. Immerhin blieb der Wert aber konstant unter der Schwellenmarke von 100. Somit ist nach derzeitigem Stand in der kommenden Woche mit Lockerungen zu rechnen. Wie bereits überall im Umland dürfte dann auch endlich die Gastronomie in Ludwigshafen wieder Gäste empfangen.